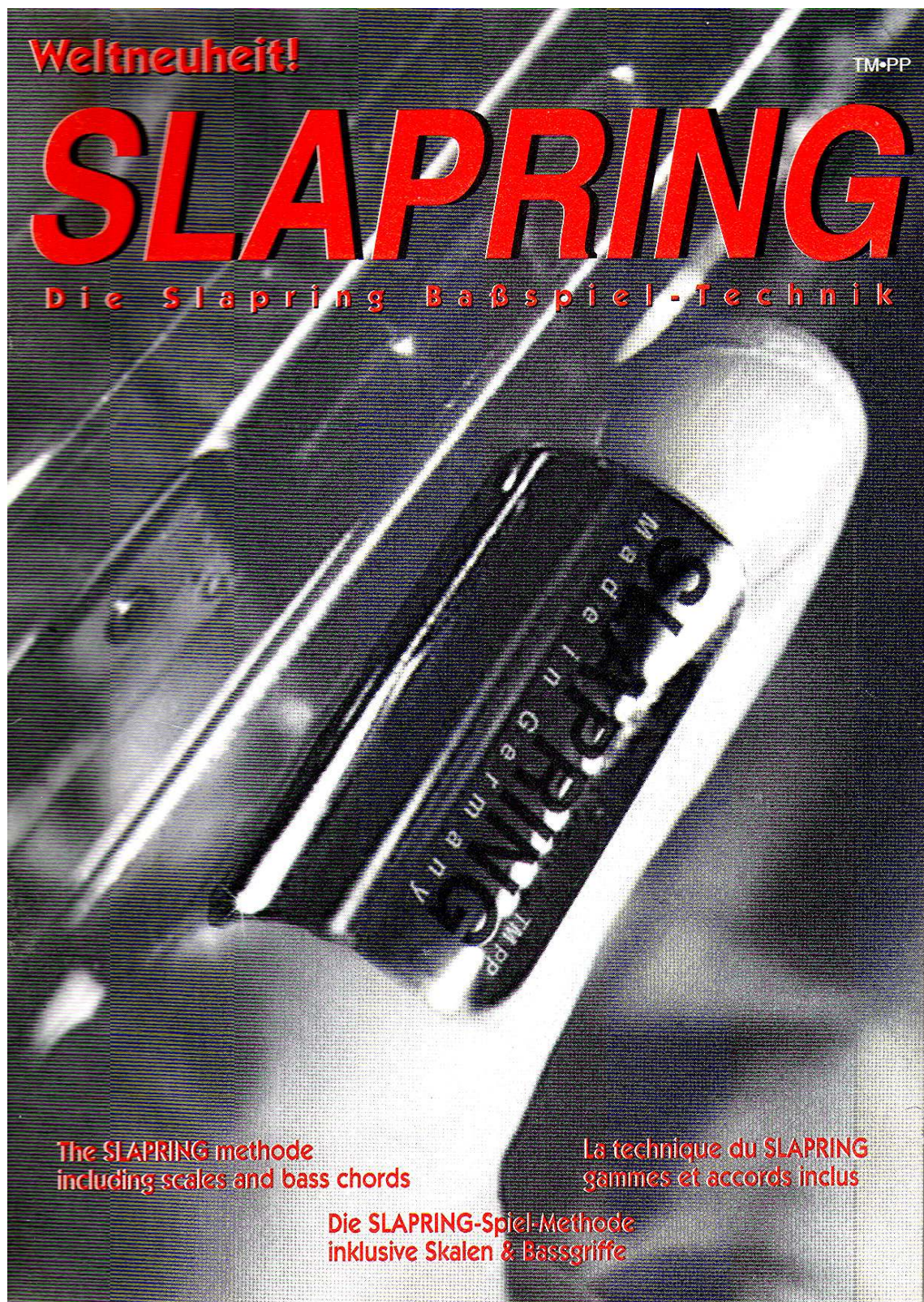


Gerald Reese presents:



www.geraldreese.com

Hallo liebe Bass-Freunde !

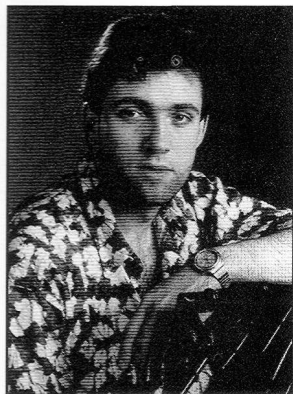
Der Bassist von heute verfügt über eine Vielzahl von Spieltechniken, die beweisen, wie vielseitig das Instrument eingesetzt werden kann. Dies ist der Kreativität vieler Bassisten und Hersteller zu verdanken.

Der Weiterentwicklung des Basses vom Rhythmusgruppen-Element zum stilgebenden Virtuoseninstrument macht neugierig auf mehr Wissen über das Reich der tiefen Töne. Spieltechniken wie Fingerspiel, Slaptechnik, Akkordspiel, Tapping und Flageolets bieten eine Herausforderung für jeden!

Eine willkommene Erleichterung und Spielneueheit bietet nun der neue **SLAPRING**. Er bietet die Möglichkeit verschiedene Elemente der alten Techniken zu übernehmen und in einer effektiveren Technik zu binden.

Die neue Spielweise funktioniert ganz einfach durch die Verlagerung des Schwerpunktes der Hand zum Daumen hin.

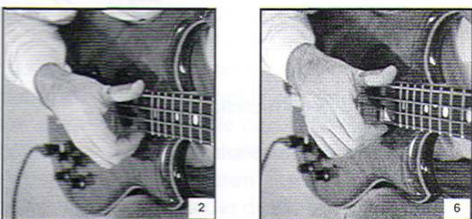
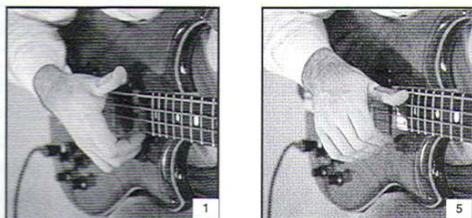
Für jeden, der neugierig geworden ist und am liebsten gleich loslegen möchte, habe ich auf den folgenden Seiten einen kleinen **SLAPRING**-Kurs zusammengestellt sowie im Anschluß noch die wichtigsten Griffe und die passenden Tonskalen angegeben. Willkommen also zum Abenteuer des Bass-Spiels, denn die Evolution unseres Instrumentes ist noch lange nicht zu Ende!



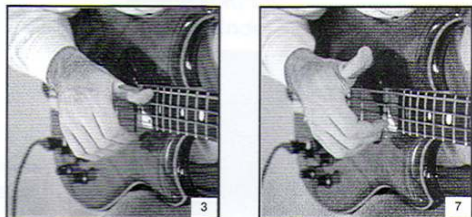
Gerald Reese

Phase 1

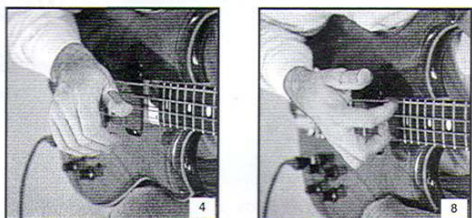
Die Bewegung wird mit etwas Schwung durch Drehen des Handgelenks von oben nach unten und von unten nach oben durchgeführt. (Bild 1-7)



Hierbei wird nach Belieben jeweils die E- oder A-Saite beim tiefsten Punkt der Parabel angeschlagen.

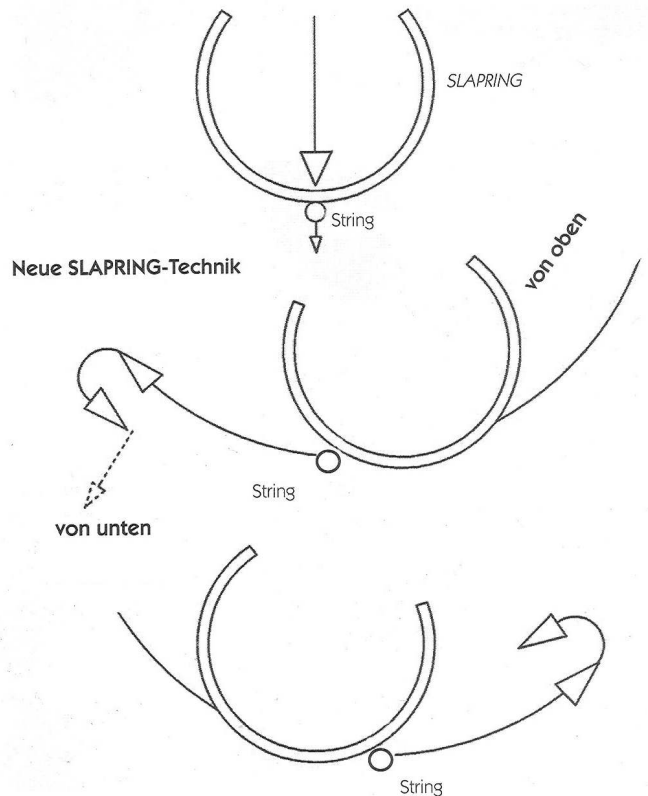


Am Ende der Bewegung kann sofort die gleiche Saite wieder gerissen werden. (8)



Alte Slaptechnik

Ihre alte Slapweise können sie natürlich beibehalten und mit der Neuen kombinieren.



Phase 2.

In der Bewegung der Hand nach oben die Saite anreißen (SLAP).

Reiße die Saiten:

1. E-Saite mit dem Zeigefinger (Bild 9)

2. A-Saite mit dem Mittelfinger (Bild 10)

3. D-Saite mit dem Ringfinger (Bild 11)

4. G-Saite mit dem kleinen Finger (Bild 12)

Übe die erst Phase 1+2 z.B. Daumen / Ringfinger.

Um effizient Griffe zu spielen, solltest Du diese Zuordnung der Finger zu den Saiten einüben und möglichst beibehalten.





Phase 3.

Bewegungen der Phasen 1+ 2 lassen sich auch auf 2 oder mehreren Saiten als Akkord anwenden. Z.B. der Slapring schlägt auf die D- und G-Saite gleichzeitig. (Bild 13 +14+15)



Du kannst auch mit dem Slapring in der Drehbewegung mehrere Saiten gleichzeitig anreißen. (Ohne Bild)

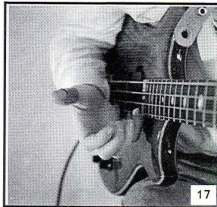
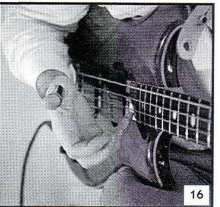
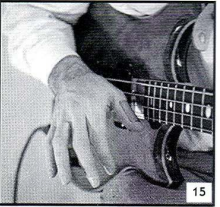
Phase 4.

Spezial Highton-Technik
Jetzt wird's haarig:

Reiße die G-, D- oder A-Saite an, und berühre zur Abdämpfung leicht die Saite mit dem kleinen Finger ungefähr über dem Tonabnehmer; Du solltest dann einen neuen Flageoletston hören.

Wenn es nicht beim ersten Mal klappt: Suche die richtige Stelle erst durch leichtes Verschieben der ganzen Hand, bis der jeweilige Highton erklingt.

Der Ton verschiebt sich natürlich proportional mit dem gegriffenen Ton. (16,17)



5

Phase 5.

Wenn Du an der Brücke spielst, und mit der Griffhand etwas abdämpfst, wirst Du einen neuen Sound-Effekt hören - klingt quiet-schig. (bei Phase 1)

Wenn Du den SLAPRING quer zu den Saiten hältst kann Du so natürlich auch „tappen“ sowie über die Saiten gleiten.

Du kannst nun die verschiedenen Sounds mit der neuen Spieltechniken mischen. Die verschiedenen Tonlautstärken können über einen Kompressor oder besser noch über ein Lautstärken-Pedal angeglichen werden. Durch Überkleben kann auch der Slap-Sound abgedämpft werden (Tesa, Gaffa). Hörbeispiele findest Du in Modellform auf der CD „Bassline Musik“ von SLAPRING G.Reese.

Informationen zum Slapring-Unterricht sowie Bestellungen unter: 0172-53 35 800
Fax + Tel. : 0251/77 88 98
Über Fragen und Anregungen würde ich mich freuen!

Viel Erfolg und Spaß beim Üben
wünscht Euch

Gerald Reese.

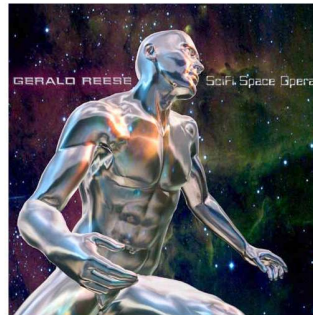


Dies ist ein Versuch, die traditionellen Schranken unseres Instrumentes zu verlassen und neue Wege außerhalb der elektronischen Tongestaltung zu gehen. Mit der neuen SLAPRING-Technik ist eine komplexere und dabei leicht zu erlernende Spieltechnik dem Bassisten eröffnet worden. Dies gilt für Anfänger sowie für Fortgeschrittene, die Ihrer Kreativität neue Räume geben möchten. Meine CD gilt als Modell und Anregungshilfe und sollte der erste Versuch sein, die neue Technik in den verschiedenen Musikstilen zu präsentieren. G.Reese

CD „Bassline Musik“

Titel	Technik	Zeit
NightGames (Fusion)	Slapring	Immer
	Highton	Mittelteil
	Slapring solo	6:47 - 7:15
Turn the Radio on (Rocksong)	Slapring	
	Zupftechnik	
Funky (Funk)	Slapring	Immer
Whale (Fusion)	Slapring	gemischt
	Slapringakkord	
	Highton mit Walstimme	gemischt
Spacemachine (nur Drums und Bass)	Highton	Anfang
	Slapring und Slapringakkord	gemischt
	Melodie-Slapring	3:50 - 4:14
Picture your Life (Pop)	Normale Zupftechnik	
	Slapring	ab 1:20
	Melodie-Slapring Slapringakkord	
Bassplayer	Slapringakkord	gemischt
	Slapringmelodieführung	

Check out our new CDs and the incredible Slapstrap!



Gerald Reese & René Core

RAW AND POWERED

bass & drums only



www.geraldreese.com
[or www.slapring.com](http://www.slapring.com)